

Lernguide: Erfolgreich studieren!

Version 2.0

Erstellt im Sommersemester 2022

von Martina Ronconi und Judith Hirning

(studentische Koordination Lernpartnerprogramm)

Wir haben den Lernguide nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Solltest du Ergänzungen wünschen, kontaktiere uns gerne.

Kontakt:

International Support Services
Innstraße 41, 94032 Passau
refugeeprogramme@uni-passau.de

Inhaltsverzeichnis

1. Semesterplanung.....	2
1.1. Terminplanung.....	2
1.2. Stundenplanerstellung.....	3
1.3. Zeitmanagement.....	3
2. Arten von Veranstaltungen.....	6
3. Vorlesung und Klausuren.....	7
3.1. Während des Semester.....	7
3.2 Am Tag der Prüfung.....	12
4. Seminar bestehen.....	13
4.1. Referat vorbereiten und halten.....	13
4.2. Hausarbeit schreiben.....	18
5. Motivation und Unterstützung.....	26
6. Vorlesungsfreie Zeit.....	29
7. Nützliche Links und Quellen.....	30

Danke an das Team aus dem Projektseminar „Interkulturalität im Kontext von Fluchtmigration“ am Lehrstuhl IKK für die Vorarbeit (Version 1.0):

Zarina Katmaganbetova, Ning Xu, Ben Hindrichs

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gefördert vom DAAD WELCOME aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

1. Semesterplanung

Diesmal wird alles anders...

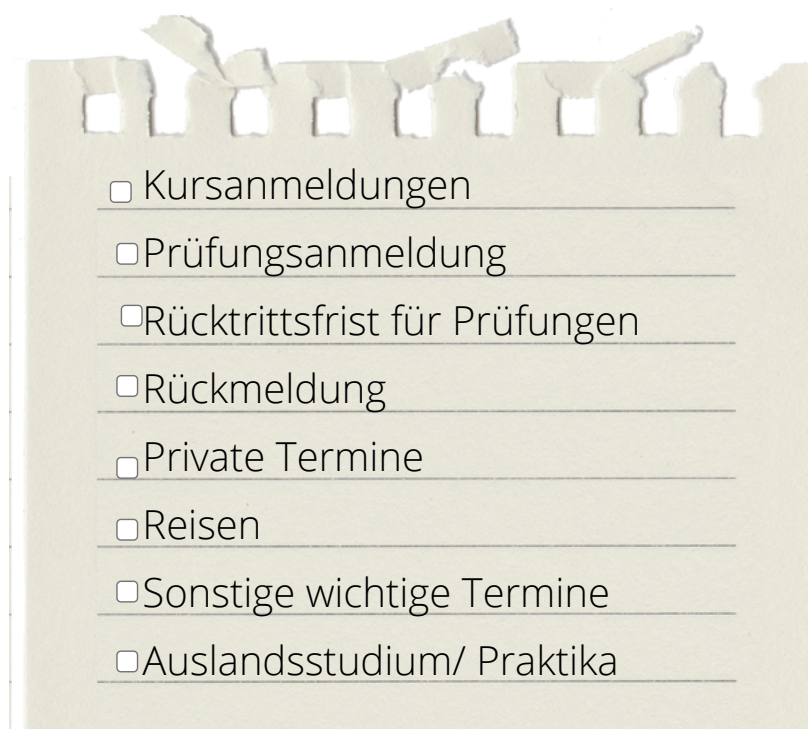
"Diesmal arbeite ich von Anfang an mit, besuche alle Veranstaltungen, lese die Literatur, und so weiter."

Nimmst du dir das auch jedes Semester aufs Neue vor? Damit du eine Chance hast, deine eigenen Erwartungen zu erfüllen, ist **eine gute Planung VOR Semesterbeginn** unerlässlich. Die Planung enthält dabei drei wesentliche Dinge: **Terminplanung** über das Semester, die **Stundenplanerstellung** und gutes **Zeitmanagement**, damit du nicht in Stress verfallst. Wir stellen dir einige Methoden vor, aus denen du für dich die Passenden auswählen kannst.

1.1 Terminplanung über das Semester:

Jedes Semester das Gleiche: Kursanmeldung, Prüfungsanmeldung und Rücktrittsfrist, Rückmeldung für das nächste Semester, private Termine, Zeit um Deutschland und die Region zu erkunden und sonstige Verpflichtungen sollen nicht vergessen werden. Für eine sinnvolle Planung, schau am besten gleich nach, wann die jeweiligen Termine und Fristen sind und notiere sie dir im Kalender.

Tipp: Erstelle dir am besten eine Erinnerung zur Anmeldung für Kurse mit besonders hoher Nachfrage, deren Plätze nach Zeitpunkt der Anmeldung vergeben werden, damit du auf jeden Fall pünktlich bist und einen Platz bekommst.



Kursanmeldungen

Prüfungsanmeldung

Rücktrittsfrist für Prüfungen

Rückmeldung

Private Termine

Reisen

Sonstige wichtige Termine

Auslandsstudium/ Praktika

1.2 Stundenplanerstellung:

Die Grundlage für ein erfolgreiches Semester ist dein Stundenplan. Damit du einen guten Stundenplan hast, der zu deinem Leben und deinen Studienzielen passt, findest du hier einige Kriterien, auf die du achten solltest:

- ✓ Hast du Veranstaltungen für ca. 25-35 ECTS ausgewählt?
- ✓ Gibt es zeitliche Überschneidungen?
- ✓ Belegst du Kurse, die dich interessieren?
- ✓ Welche Prüfungsarten sind gefordert?
 - Kannst du bspw. ein Referat schon am Semesteranfang halten, damit es am Ende des Semesters nicht so stressig ist?
 - Hast du ein gutes Verhältnis zwischen verschiedenen Prüfungsformen?
- ✓ Wie viele Tage pro Woche hast du Veranstaltungen? Passt das zu deinem Nebenjob oder Ehrenamt?
- ✓ Hast du genügend Freizeit zur Erholung eingeplant?

Mon	Tue	Wed	Thu
08:00-09:00 PHIL1105 91021 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Prüf)	08:00-09:00 PHIL1105 91806 Spanisch - Grundstufe 1.1 / A1 (Prüf) Mündl	08:00-09:00 PHIL1105 40501 Einführung in die interkulturelle Kommunikation und das interkulturelle Management (Berndt, Sommer, Steinhilber, de Gortis et al.)	08:00-09:00 PHIL1105 91806 Spanisch - Grundstufe 1.1 / A1 (Prüf) Mündl
09:00			
10:00			
11:00			
12:00-14:00 JAHG HS 10 35400 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Schriftl)	12:00-14:00 ETZ 18 001 (Prüf)Klausurprüfung 35403 Tutorium Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Prüf)	12:00-14:00 JAHG HS 10 35400 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Schriftl)	12:00-14:00 JSA1 SR 017 35403 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Prüf, Schriftl)
13:00			
14:00-15:00 JAHG HS 10 90470F English (WW) - FFA A2 2 / B2 (Prüf)		14:00-16:00 WW11 HS 5 41710 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (Schriftl)	
15:00			
16:00-18:00 JAHG HS 10 41700 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (Prüf) A1 (Prüfung)			16:00-18:00 WW11 HS 5 31020 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Prüf)
17:00			
18:00			
19:00			

1.3 Zeitmanagement



Bei der Semesterplanung sind wir noch guter Dinge.

Aber spätestens Mitte des Semesters scheint das Chaos überhand zu nehmen: Hier muss noch eine Abgabe fertig werden, die Lerngruppe sollte sich mal wieder treffen, so viele Hausaufgaben im Sprachkurs, in der gleichen Woche haben noch drei Freunde Geburtstag und Zeit für Sport und Erholung soll auch noch gefunden werden...

Wenn dir das bekannt vorkommt, dann sind unsere **Zeitmanagement-Tipps** das Richtige für dich.

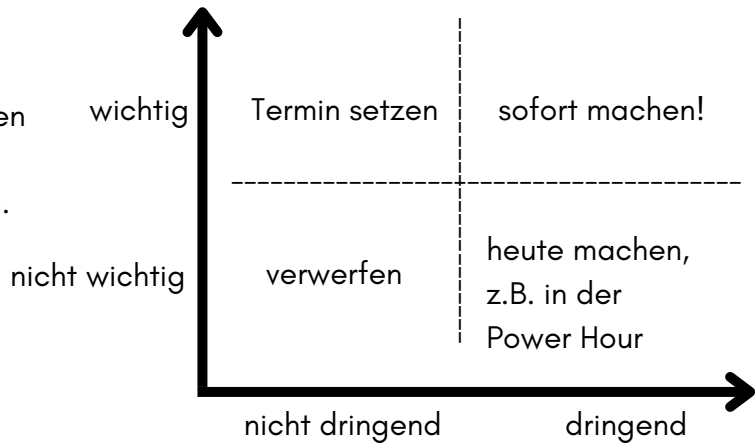
Beachte aber: Jede*r von uns funktioniert anders und was einer Person hilft, stresst jemand anderen noch mehr. Probiere die Tipps aus und behalte das, was hilft.

EISENHOWER- MATRIX:

Die Eisenhower-Matrix ist ein einfaches Werkzeug, um Aufgaben nach den Faktoren "Wichtigkeit" und "Dringlichkeit" zu priorisieren.

Stell dir die Fragen:

- Ist die Aufgabe **dringend**?
- Ist die Aufgabe **wichtig**?



ABC-ANALYSE:

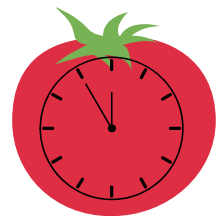
Nicht jede Aufgabe bringt dir den gleichen Nutzen. Konzentriere dich deshalb v.a. auf A- und B-Aufgaben

- A** wenig Aufwand & großer Nutzen
- B** Aufwand entspricht Nutzen
- C** viel Aufwand, wenig Nutzen

POMODORO:

Lernen, ohne dass ein Ende in Sicht ist? Frustrierend und ineffektiv! Gerade bei konzentriertem Lernen braucht dein Gehirn immer wieder Pausen um die neue Information zu verarbeiten.

1. Arbeite 25 Minuten konzentriert.
2. Mache fünf Minuten Pause.
3. Lege nach vier Durchläufen eine längere Pause ein.



(Achtung: Weniger geeignet für kreative Aufgaben, bei denen du in einen Flow kommen willst.)

KONZENTRIERT BLEIBEN:

- frische Luft
- genügend Flüssigkeit (mindestens 2,5 Liter/Tag)
- gesundes Essen
- Pausen einlegen (nach spätestens 90 Minuten)
- ausreichend Schlaf
- Bewegung
- kleine Belohnungen

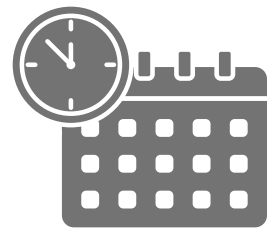


Wochenplan:

Sehr wahrscheinlich sieht jede Woche ein bisschen anders aus. Um nichts Wichtiges für dein Studium zu übersehen solltest du dir unbedingt einen Wochenplan erstellen.

Dieser sollte nicht nur deine Termine, sondern auch Zeiten für Sport und Lernzeiten beinhalten.

1. Trage alle Termine für die kommende Woche ein (z.B. Vorlesungen, Arzttermine, Geburtstage,...)
Die Zeit für den Weg zu diesen Terminen unbedingt mit einplanen!
2. Plane Termine mit dir selbst ein (Sport, Me-Time,...)
3. Trage realistische Lernzeiten in die noch freie Zeit ein.
4. Wenn es dir hilft, plane Mahlzeiten, erstelle eine Trink-Erinnerung oder lege ein Schritteziel fest.
5. Überprüfe, ob du genügend Pausen in deiner Planung hast.
Unverhofft kommt bekanntlich oft!



Tagesplan:

Den Tag zu planen ist genauso wichtig wie die Wochenplanung. Am besten erstellst du diesen am Abend vorher, damit du morgens direkt starten kannst!

Dabei kannst du so vorgehen:

1. Schau in deinen Wochenplan: Welche Termine stehen an? Plane sie in großzügigen Zeitblöcken ein.
2. Welche Fächer oder Themen möchtest du lernen? Plane sie so konkret wie möglich.
3. Denke auch dran, Zeit für Pause einzuplanen!

Tue.	Wed.
8:00 - 9:30, VL Montag nachbereiten	9:00 - 12:00, Hausarbeit: Recherche (SB)
10:00 - 11:30, Arzttermin	
12:00 - 14:00, Mündliche Prüfung: Power Points Karteikarten fertig machen	13:00 - 17:00, Arbeit
14:30 - 16:30, Mündliche Prüfung: Handout erstellen	
17:00 - 19:30, Ehrenamt	

Du bist dran: Welchen Tipp probierst du diese Woche aus?

2. Arten von Veranstaltungen

In deinem Studium besuchst du **verschiedene Arten von Veranstaltungen**.

Diese Veranstaltungen schließen mit **verschiedenen Prüfungsarten** ab.

Die **Vorbereitung** und Mitarbeit sieht bei den verschiedenen Prüfungsformen **anders** aus.

Vorlesung (VL):

- unbegrenzte Teilnehmerzahl
- keine verpflichtende Anwesenheit
- der Dozierende hält einen Vortrag, wenig Interaktion
- Prüfung: Klausur

Seminar: Proseminar (PS)& Hauptseminar (HS)

- kleine Gruppen
- wechselnde Themen jedes Semester
- Aktive Teilnahme und Diskussionen
- Prüfung: Referat und/ oder Hausarbeit

Grundkurs (GK):

- ähnlich wie VL, aber meist kleinere Gruppen
- Prüfung: Präsentation oder Klausur

Tutorium (TUT)& Übung (Ü)

- Begleitet VL oder GK
- Werden oft von studentischen Hilfskräften geleitet
- Aufgaben oder Wiederholung von VL-Material
- kleine Gruppen

Kompaktseminare (KS):

- Kurse vom ZKK
- Finden oft als Blockveranstaltungen am Wochenende statt
- meist ohne Prüfung

Sprachkurse:

- schließen mit einer Sprachprüfung (oft mündlich& schriftlich) ab

Wissenschaftliche Übung (WÜ):

- Format unterschiedlich, oft mit Diskussionen und Übungen
- Kann einer VL oder einem Seminar ähneln

Du findest du auf den nächsten Seiten:

- zuerst die **Vorgehensweise** für Kurse, an deren Ende eine **Klausur** geschrieben wird (v.a. **Vorlesungen**)
- dann die **Vorgehensweise** für **Seminare** und ähnliche Kurse, in denen **Referate** gehalten und **Hausarbeiten** geschrieben werden.

3. Vorlesungen und Klausuren

Sehr wahrscheinlich hast du in deinem Studium immer wieder Vorlesungen oder andere Kurse, die mit einer Klausur abschließen.

Damit du dich dabei gut auf die schriftliche Prüfung vorbereiten kannst, ist eine Mitarbeit während des Semesters unerlässlich. Das konkrete Lernen in den Wochen vor der Klausur unterscheidet sich davon aber nochmal.

3.1 Während des Semesters:

Das wird dich nicht überraschen: **Besuche die Vorlesung!** Dadurch hörst du den Lernstoff bereits zum ersten Mal, denkst darüber nach und visualisierst ihn im gleichen Schritt auch noch. Dadurch schaffst du die Grundlage für eine gute Prüfung.

Zudem solltest du darauf achten, schon alles während dem Semester zu verstehen. Ansonsten stelle deine Fragen an Mitstudierende oder deine Dozierenden.

Tipp fürs Dranbleiben: Triff dich von Beginn an regelmäßig mit deinem*r Lernpartner*in.

PRIMING

= während dem Semester gewisse Themen priorisieren

- Klappentexte, Vorwort lesen
- Inhaltsverzeichnis: Welche Themen sind wichtig?
- Welche Sachen kenne ich schon und was ist komplett neu?
- Graphiken, Bilder und Überschriften überfliegen



MITSCHREIBEN

In die Vorlesung zu gehen ist essentiell für deinen Studienerfolg. Aber schlechte Nachricht:

Anwesenheit allein genügt nicht.

Wenn du schon deine Zeit im Hörsaal verbringst, dann nutze sie doch gleich möglichst effektiv. Höre aktiv zu und schreibe mit! Wenn du nur am Handy bist, mach das doch lieber zuhause auf dem Sofa.

Mitschreiben: Leichter gesagt als getan. Schließlich redet der Dozierende schnell und mitdenken sollst du ja auch.

Deshalb haben wir für dich **ein paar Tipps gesammelt, wie es dir gelingt, das Beste aus der Vorlesung mitzunehmen.**

Cornell-Methode für Notizen

Stichworte

Fachbegriffe

Schlüsselwörter

Fragen

Hier ist Platz für deine Notizen. Hier schreibst du alle wichtigen Informationen hin.



Cornell Methode:

Mithilfe der Cornell-Methode kannst du deine Mitschriften strukturieren. Dafür wird das Blatt in drei Bereiche geteilt, in die bestimmte Informationen geschrieben werden.

Der mittlere Teil ist dabei für den Hauptteil der Mitschrift vorgesehen.

Dabei gilt: **Keep it simple and stupid (KISS)**! 

- klare Logik und Struktur
- Stichworte anstatt ganzer Sätze
- Ordnung durch Überschriften und Unterüberschriften
- Schreibe so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich

6 cm

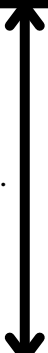


Hier ist Platz für eine kurze Zusammenfassung.



Am besten machst du die Zusammenfassung kurz vor der nächsten Vorlesung. Dadurch hast du automatisch wiederholt, was wichtig war.

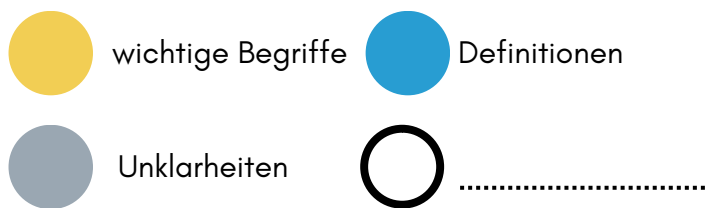
5 cm



1. Digital oder analog: Denke an dein Material!



2. Colour Coding: Nutze verschiedene Farben, um bestimmte Dinge hervorzuheben!



3. Nutze Abkürzungen und Symbole!

Nutze für häufige Begriffe Abkürzungen. Es reicht, wenn du sie verstehst.



4. Muttersprache oder Kursprache?

Ganz egal. Nimm das, was dir leichter fällt!



5. Höre aktiv zu!



Schreibe nicht alles mit, sondern filtere die wichtigsten Informationen direkt raus und notiere diese. Dabei kann dir die Cornell- Methode helfen!

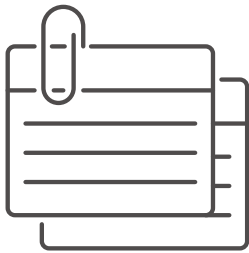
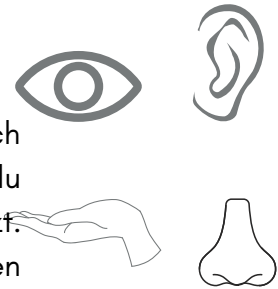
2.1.2. Prüfungsvorbereitung

Die Prüfungsvorbereitung ist ein Marathon und kein Sprint! Auf den letzten Drücker lernen mag zwar manchmal zum Bestehen reichen, aber nicht unbedingt für gute Noten.

Damit dir nicht auf halber Strecke die Puste ausgeht, haben wir neben klassischen Lernmethoden auch einige Tipps für dich gesammelt, wie du dich gut vorbereiten kannst und dranbleibst!

Involviere verschiedene Sinne

Wahrscheinlich hast du auch schonmal von den "Lerntypen" nach Vester gehört. Egal, bei welchem Lerntyp du dich einordnest, du erzielst bessere Ergebnisse, wenn du verschiedene Sinne benutzt. Zum Beispiel bunte Graphiken, Gegenstände beim Vokabellernen befühlen oder du fängst an dir die Lerninhalte vorzusingen. Ganz egal, was funktioniert ist erlaubt.

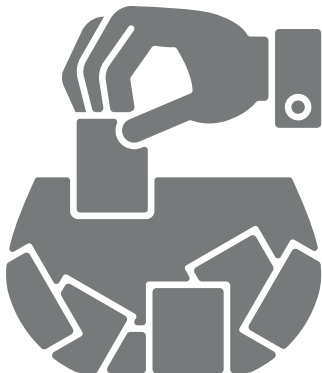


Karteikarten

Ja, die guten alten Karteikarten. Diese sind vor allem sinnvoll um Faktenwissen, Modelle oder Konzepte zu erklären. Dabei hast du einen doppelten Lerneffekt. Schon beim Schreiben lernst du, indem du dich auf das Wichtige beschränkst und beim Abfragen lernst du sowieso

Werde kreativ!

Musst du dir wichtige Formeln oder Jahreszahlen lernen? Dann verpacke sie in eine Geschichte oder ein Lied. Je absurder, desto besser kannst du es dir merken. Alles ist erlaubt.

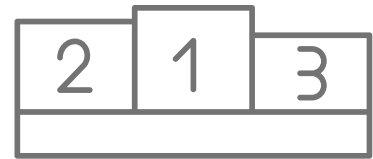


Lernlotterie

Wir kennen es alle. Eigentlich möchtest du lernen, aber du fühlst dich ganz erschlagen vom vielen Lernstoff. Unser Vorschlag: Schreibe dir alle Themen auf kleine Zettel und lege sie in eine Box. Dann ziehst du immer einen Zettel und lernst das Thema, was draufsteht. Ohne Diskussion - das Glück entscheidet für dich.

Wettbewerb unter Freunden

Spich dich mit deiner Lerngruppe ab, was ihr wann lernen wollt. Am besten online an einem Ort, wo alle zugreifen können. Dann lernt ihr und, immer wenn du ein Thema fertig hast, hakst du es ab.



Für Spaß und Motivation, könnt ihr eine Belohnung für den*die Tagesbeste oder Wochenbeste ausmachen. Aber Achtung: Die anderen Teammitglieder können dich jederzeit abfragen, wenn sie denken, dass du einen Punkt abgehakt, aber nicht gelernt hast.



Wiederholungen

Egal, wie gut du lernst, denke immer daran den Stoff zu wiederholen. Das funktioniert gut mit Karteikarten. Am besten in immer größer werdenden Abständen. So gelangt der Lernstoff in das Langzeitgedächtnis und kann jederzeit wieder abgerufen werden

Lernen ist individuell!

Mein bester Lerntipp ist

.....
.....
.....

Morgen probiere ich diesen Lerntipp aus

.....

Hast du keine*n Lernpartner*in für ein bestimmtes Fach?

Melde dich beim **LERNPARTNERPROGRAMM** an:

Zu Semesterbeginn matchen wir deutsche und internationale Studierende entsprechend eurer Fächer!

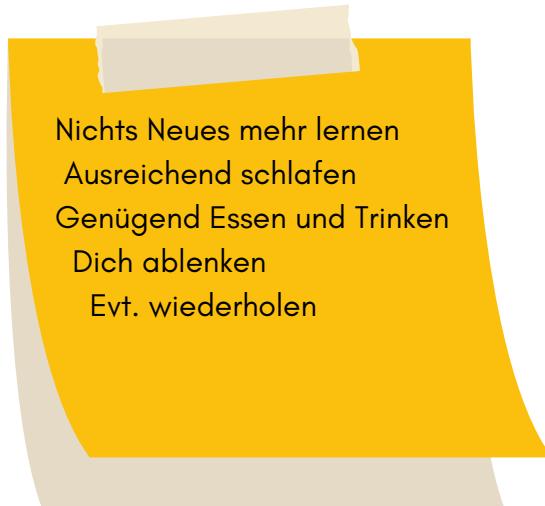
<https://www.uni-passau.de/studium/vor-dem-studium/fuer-gefluechtete/lernpartner-programm/>



2.1.3. Am Tag der Klausur

Du hast es geschafft! Die Vorbereitung war gut und du bist nun auf der Zielgeraden. Es sollte nichts mehr schief gehen.

Was kannst du am Tag der schriftlichen Prüfung noch machen?



Checkliste für die Klausur:



4. Seminare bestehen

Um (Pro- oder Haupt-)Seminare zu bestehen, musst du zwei Leistungen erbringen: ein Referat halten und/ oder eine wissenschaftliche Arbeit schreiben

4.1. Referate vorbereiten und halten

Themen- auswahl

- Ideensammlung: Recherchiere die wichtigsten SCHLAGWÖRTER / KONZEPTE des Seminarinhalts
- wähle ein spezifisches und zum Seminar inhaltlich passendes Thema aus

So sparst du Zeit:

- Thema auswählen, das auch für die Hausarbeit geeignet ist! (damit du für die Hausarbeit nicht von vorne beginnen musst).
- Denke bereits an mögliche Fragestellung für die spätere Hausarbeit (so kannst du das Referat bereits in diese Richtung gestalten und dafür recherchieren) .

Literatur- suche

- **Google Scholar** (akademische Version von Google)
<http://www.ub.uni-passau.de/suchen-finden/recherche/google-scholar/>
- **Passauer Suchportal**: Rechercheportal der Universitätsbibliothek
<https://www.ub.uni-passau.de/suchen-finden/recherche/passauer-suchportal/>
- **Suchmaschine BASE**: <https://www.base-search.net/>
- Für **Zeitschriften**:
<http://www.ub.uni-passau.de/suchen-finden/zeitschriften/>
- Für **Zeitungen**:
<http://www.ub.uni-passau.de/suchen-finden/zeitungen/>
- **Literaturempfehlung** aus dem Seminar
- **Literaturverzeichnisse** anderer Autor*innen



Struktur

1. Einleitung:

Vorstellung des Themas, der Gliederung und der Fragestellung.

2. Hauptteil:

Übersichtliche Entwicklung des Themas auf das Wesentliche beschränkt

3. Fazit:

- a) Kurzes Resümee des Gesagten
- b) Antwort auf die Fragestellung
- c) Fragen der Mitstudierenden
- d) Prognose für zukünftige Entwicklung
- e) Diskussionsrunde starten

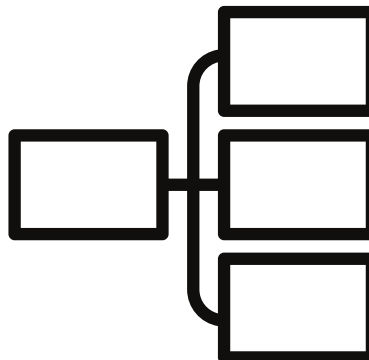


Du solltest dich generell an die **Zeitangabe deiner Dozierenden halten!**

Passen deine Struktur entsprechend an die Zeit an.

Tipp für die Strukturerstellung:

Um deine Ideen zu ordnen, benutze die **Strukturkarten** wie das Beispiel auf der nächsten Seite



Strukturkarte

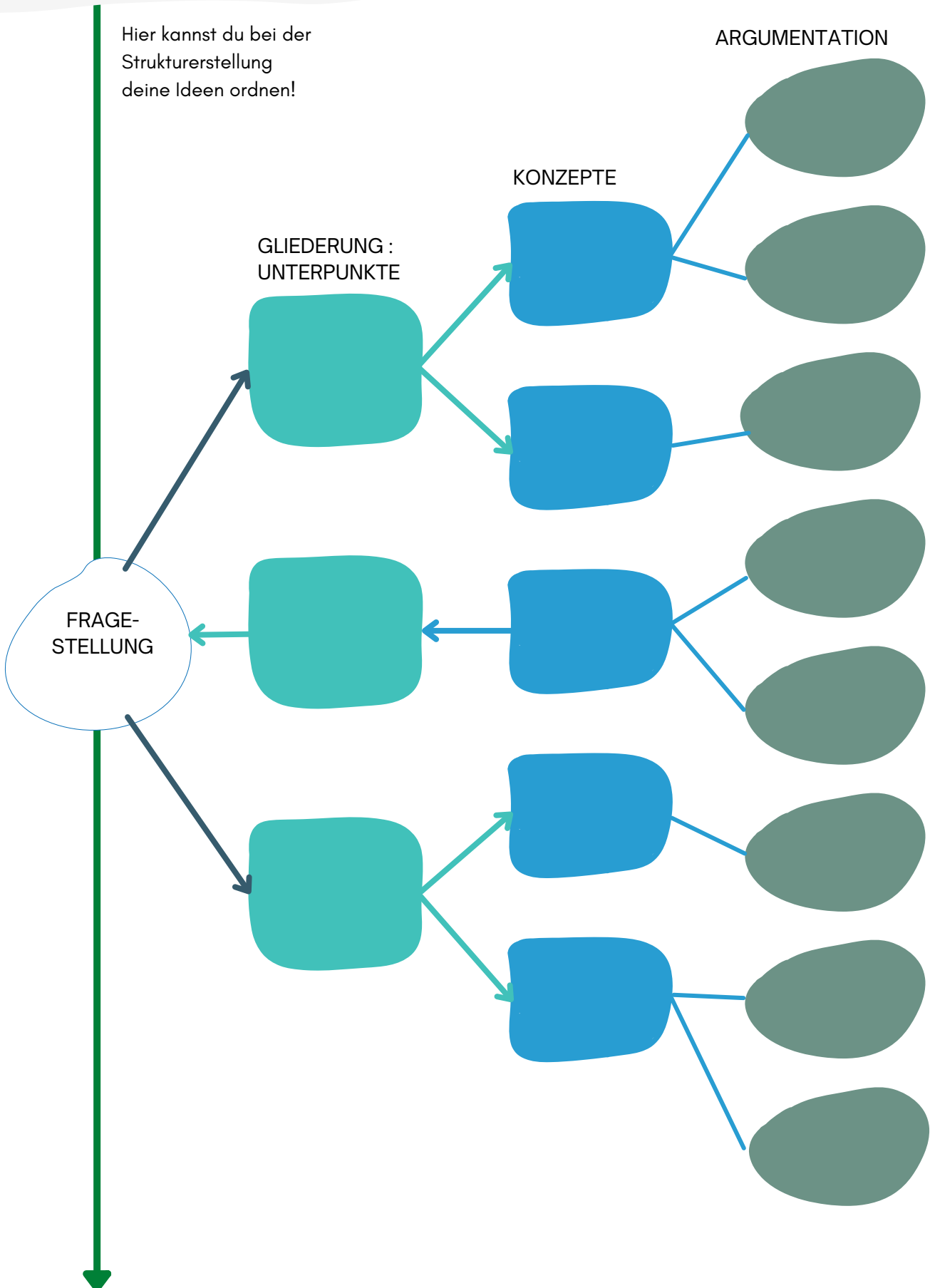
Hier kannst du bei der
Strukturerstellung
deine Ideen ordnen!

ARGUMENTATION

KONZEPTE

GLIEDERUNG :
UNTERPUNKTE

FRAGE-
STELLUNG



Gestaltung

Nutze multimediale Formate wie bspw. PowerPoint oder Prezi.

- ✓ Stichpunkte der wichtigsten Konzepte
- ✗ Keine langen Sätze
- ✓ Videos, Fotos, Zitate
- ✗ Nicht nur Text

Erstelle ein Quiz mit einer App und die Teilnehmenden können während deiner Präsentation mit dem Handy antworten.

Formulierungshilfen

1) Einstieg

- Das Thema meines Referats heute ist...
- In meinem Vortrag geht es um...
- Als Erstes werde ich... dann werde ich auf.....eingehen und zum Schluss...
- In meiner Präsentation werde ich zunächst...

2) Hauptteil

- Jetzt möchte ich näher auf die einzelnen Aspekte eingehen...
- Anfangen möchte ich..., als Erstes... als Zweites..., zunächst... außerdem...
- Ein weiterer wichtiger Punkt...

3) Schluss

- Abschließend möchte ich sagen, dass...
- Zum Schluss / Zusammenfassend kann man sagen, dass...
- Deutlich zu erkennen ist also...

4) Fragen

- Habt ihr noch weitere Fragen?
- Gerne beantworte ich eure Fragen.

5) Ende

- Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!



Übe die Präsentation zuhause laut!
So bekommst du einen Eindruck, wie du dich anhörst.

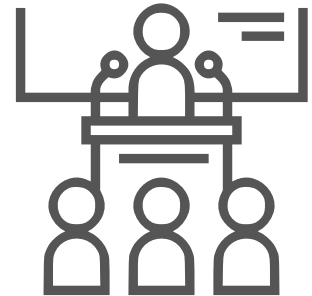
Am Tag
des Referats

Frei sprechen

- Hilfe dir mit den Stichpunkten auf den Folien, um den Faden nicht zu verlieren
- Einfach sprechen und **nicht** auf Formulierung / Grammatik achten

ZIEL ist es, dass keiner einschläft 😊

- Variiere Stimme und Betonung, um das Wesentliche hervorzuheben
- Gestik nutzen
- Augenkontakt halten



4.2. Hausarbeit schreiben

Die wichtigsten STEPS

1. Thema auswählen

- Wurde bereits beim Referat ausgewählt
- Falls nicht: Wähle ein nicht zu ausführlich im Seminar behandeltes Thema...
- ... und konzentriere dich auf einen bestimmten Aspekt:
besser spezifisch als zu generell und breit!
- Verlasse dich auf Empfehlungen der Dozierenden

2. Fragestellung überlegen

- Fragestellung soll **SPEZIFISCH** sein:
 - ➡ Sie muss sich speziell mit einem bestimmten Aspekt des gewählten Themas befassen...
 - ➡ .. und dir gleichzeitig erlauben, 10 oder 20 Seiten zu schreiben !!

Beispiel einer Fragestellung:

"Wie wird das Thema des Schleiers des Nichtwissens im John Rawls Werk behandelt?"

(und nicht: "Was wird in dem Werk von John Rawls behandelt?": Das ist zu generell!!)

- **Entscheide dich gleich** nach der Wahl des Themas für eine Fragestellung:

WIESO?

- Um den roten Faden nicht zu verlieren
- Um von Beginn an geeignete und passende Literatur zu suchen (nicht nur für das Thema, sondern auch spezifisch für die Fragestellung)

WIE?

- Eine Fragestellung, die dich interessiert
- Informiere dich, welche Aspekte deines Themas noch nicht ausführlich recherchiert wurden oder über welche nicht zu viel/oft geschrieben wurde

3. Literatursuche

- Benutze nur **wissenschaftliche Quellen**



Nein, Wikipedia ist nicht geeignet!!

Benutze Wikipedia nur, um einen ersten Überblick über das Thema zu bekommen.

- Schau dir das **Literaturverzeichnis anderer Bücher zu deinem oder einem übergeordneten Thema an**: dort findest du immer weitere passende Bücher zum Thema!
- Benutze **Filter**, um die **Recherche einfacher** zu machen:
 - nach **Sprache**
 - nach **Autor**
 - nach **Medientyp** (Video, Aufsatz, Buch, Zeitschriften...),
 - nach **Jahr der Veröffentlichung** (oft sind aktuelle Bücher besser).

WO akademisch recherchieren?

- **Google Scholar** (akademische Version von Google)
<http://www.ub.uni-passau.de/suchen-finden/recherche/google-scholar/>
- **Passauer Suchportal**: Rechercheportal der Universitätsbibliothek
<https://www.ub.uni-passau.de/suchen-finden/recherche/passauersuchportal/>
- **Suchmaschine BASE**: <https://www.base-search.net/>
- Für **Zeitschriften**:
<http://www.ub.uni-passau.de/suchen-finden/zeitschriften/>
- Für **Zeitungen**: <http://www.ub.uni-passau.de/suchen-finden/zeitungen/>
- **Literaturempfehlung** aus dem Seminar
- **Literaturverzeichnisse** anderer Autor*innen



4. Gliederung erstellen

1) **Einleitung**

- Relevanz des Themas
- Stand der Forschung
- Aufbau der gesamten Arbeit

2) **Theoretische Grundlagen**

3) **Korpus und Methodik**

- Beschreibung und Begründung der ausgewählten Datensammlung (=Korpus)
- Beschreibung und Begründung der verwendeten Methoden (z.B. Textanalyse, Feldforschung und Korpusanalyse)

4) **Ergebnisse**

- Resultate erläutern, klar und übersichtlich

5) **Diskussion**

- Interpretation der Ergebnisse

6) **Fazit und Ausblick**

- Zusammenfassung der Ergebnisse und Antwort auf Fragestellung
- Ausblick für zukünftige Entwicklungen



5. Schreiben

1. **Schreib den ersten Entwurf ohne auf die Wahl der Wörter oder Grammatik zu achten. Wichtig ist es hier, die Konzepte darzustellen**, um sie nicht zu vergessen.

- Sinnvolle Abfolge der Themen
- Aufbauende Argumentation

2. **Den ersten Entwurf des Textes bearbeiten:** geeignete Wörter, wissenschaftliche Termini und richtige Grammatik anwenden.

Wissenschaftlicher Sprachstil:

- 1) Sachlicher Schreibstil
- 2) Kurze Sätze (1 Satz= 1 Gedanke)
- 3) Formulierung von Aktivsätzen

6. Zitate

DIREKTES ZITAT

= WÖRTLICHE TEXTWIEDERGABE

„Zitat“ (Name d. Autor*in, Erscheinungsjahr, Seitenzahl)

- Anführungszeichen verwenden („...“)
- Beispiel: Es zeigt sich, dass das Internet „[o]hne effektive Schutzmaßnahmen“ (Geier, 2021, S.11) ein Potential für Jugendgefährdung aufweist.

INDIREKTES ZITAT

= SINNGEMÄSSE TEXTWIEDERGABE

...(Fließtext)... Zitat (Vgl. Name d. Autor*in, Erscheinungsjahr, Seitenzahl)

- Im Fließtext
- „vgl.“ verwenden
- Beispiel: Es besteht stets die Gefahr von jugendgefährdenden Inhalten im Netz (vgl. Geier, 2021, S11).

Die Quelle des Zitats muss auf der Seite, auf der das Zitat steht, angegeben werden

- entweder im Fließtext (siehe Beispiele oben)
- oder durch eine Fußnote

Es gibt **unterschiedliche Zitierstile** z.B.

- Harvard Ziterweise
- APA Zitierstil,
- Deutsche Ziterweise.

Um den passenden Stil zu wählen, beachte immer die Vorgaben der Dozierenden und des Lehrstuhls.

7. Literaturverzeichnis / Bibliographie

- Die Liste enthält jedes Werk, das im Text als Quelle angeführt wird.
- Benutze **Software zur Literaturverwaltung**, um es dir einfacher zu machen:

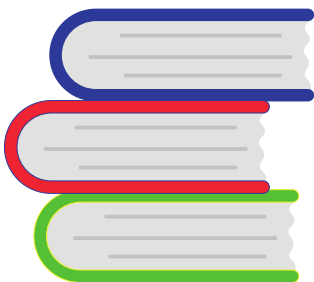
Citavi: <https://www.ub.uni-passau.de/publizieren/literaturverwaltung/citavi/>

Zotero: <https://www.ub.uni-passau.de/publizieren/literaturverwaltung/zotero/>

Schulungen für diese Software werden von der Universitätsbibliothek angeboten!



Wie gebe ich Quellenangaben an?



1. Jeder Lehrstuhl hat **eigene Vorgaben** für das Literaturverzeichnis. Informiere dich daher auf der Webseite des **jeweiligen Lehrstuhls**.
2. **Bibliographiestil** muss **mit dem Ziterstil übereinstimmen!** Wenn du zum Beispiel den Harvard Zitierstil anwendest, musst du auch den Harvard Bibliographiestil anwenden.
3. Quellen müssen **alphabetisch** geordnet werden.

8. Endkorrektur

- **Selbstkorrektur**
Lese deine Arbeit vom Anfang bis Ende, um Fehler und Ungenauigkeiten zu finden und zu verbessern.
- **Fremdkorrektur**
Lass es von Dritten lesen, um dir eine objektivere Meinung einzuholen.

Beispiel für Quellenangabe/Literaturverzeichnis (Harvard-Stil)

BÜCHER:

NAME, Vorname (Jahr): Titel, Auflage, Ort, Veröffentlichungsjahr

Beispiel: FARNY, Dieter (1989): Buchführung und Periodenrechnung im Versicherungsunternehmen, 3., vollständig überarb. Aufl., Wiesbaden 1989

ZEITSCHRIFTEN:

NAME, Vorname (Jahr): Titel, in: Zeitschrift Jahrgang (Jahr), Seiten

Beispiel: HAX, Herbert (1964): Investitions- und Finanzplanung mit Hilfe der linearen Programmierung, in: ZfbF 16 (1964), S. 430 - 446

ZEITUNGSARTIKEL:

NAME, Vorname (Jahr): Titel, in: Vollständiger Name der Zeitung, Jahrgang, Nummer, Seiten

Beispiel: MUSTERMANN, Max (12.03.2021): Rosen sind schöne Blumen, in: Passauer Neue Presse, Jg.23, Nr.12, S.4

SAMMELWERKE:

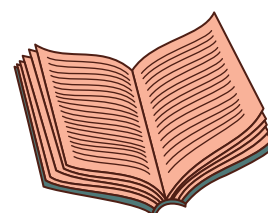
NAME, Vorname (Jahr): Titel, in: Sammelwerk, hrsg. v. Vorname Name, Auflage, Ort Jahr, Seiten

Beispiel: MATSCHKE, Manfred Jürgen (1993): Lenkungspreise, in: Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, Teilband 2, hrsg. v. Waldemar WITTMANN u. a., 5. Aufl, Stuttgart 1993, Sp. 2581 - 2594

ONLINEQUELLE:

Autor, Titel, Veröffentlichungs-Datum, URL oder Autor, Titel, URL (zuletzt aktualisiert am ...)

oder Autor, Titel, URL (Zugriff am ...)



9. Hochladen oder schicken

- Je nach Vorgabe der Dozierenden rechtzeitig per E-Mail und/oder per Post schicken

Wenn du das Thema
WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN
vertiefen möchtest:

- Besuche das **ZKK- Seminar: Wissenschaftliches Schreiben!**
- Trete **jederzeit der Essay Doctor Stud.IP-Gruppe** bei!
Hier bekommst du nützliche Informationen und Unterlagen zu Themen wie Literaturrecherche, Zitieren und Grundlagen für die Hausarbeit. Es werden auch Workshops zu bestimmten Themen und Beratungstermine für individuelle Anliegen angeboten.
- Besuch die Veranstaltung „**Wissenschaftskommunikation Deutsch**“
Dabei lernst du nicht nur Kenntnisse wie das Formulieren einer E-Mail oder das Verhalten bei Veranstaltungen und Prüfungen, sondern auch weitere Kenntnisse für das Halten von Referaten sowie das Schreiben der Hausarbeit.
- Folge der offiziellen **Instagram Seite** der International Support Services
@unipassau.international
In den Highlights über Schreibtipps findest du weitere Tipps und einen Zeitplan, wie du in einem Monat die ganze Hausarbeit schreibst!



Jetzt ist auch
die Hausarbeit
erledigt!

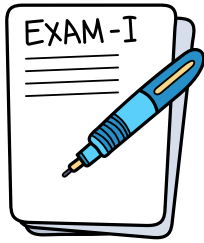


TO DO LISTE

Hausarbeit

Um dich besser zu organisieren, plane genau wann (oder bis wann) du was machen möchtest! Wenn etwas dir noch einfällt, ergänze es.

WAS?	ZEITRAUM	ERLEDIGT?
1. Thema auswählen		<input type="checkbox"/>
2. Fragestellung Überlegen		<input type="checkbox"/>
3. Literaturrecherche		<input type="checkbox"/>
4. Gliederung erstellen		<input type="checkbox"/>
5. Rohfassung		<input type="checkbox"/>
6. Zitieren		<input type="checkbox"/>
7. Rohfassung Überarbeiten		<input type="checkbox"/>
8. Literaturverzeichnis		<input type="checkbox"/>
9. Fremdkorrektur		<input type="checkbox"/>
10. _____		<input type="checkbox"/>
11. _____		<input type="checkbox"/>
12. Abgabe		<input type="checkbox"/>



5. Motivation und Unterstützung



Während des Semesters ist es nicht einfach, alle Fächer und mehrere Referate gleichzeitig zu bewältigen.

Motivation und Konzentration zu haben ist in dieser Phase entscheidend. Sie geben dir die Kraft und den Antrieb, dein Ziel zu erreichen.

MOTIVIERT BLEIBEN

1. **Formuliere realistische und konkrete Tages- und Wochenpläne**
2. **Kommuniziere die festgelegte Pläne/Ziele:** das kann erheblich zur Motivation beitragen, weil du dich dazu verpflichtet hast.
3. **Denke nur an den nächsten Schritt,** um dich deinem Ziel zu nähern und dich gleichzeitig nicht überfordert zu fühlen.
4. **Überlege dir für jeden erreichten Schritt eine Belohnung:** Leckeres Essen oder Sport... ;)
5. **Lerne in Gruppen:** die Wahrscheinlichkeit erhöht sich, dass du deine Lernaufgaben schaffst, weil ihr euch gegenseitig unterstützt und es dadurch leichter wird dranzubleiben. .

YOU CAN
DO IT!

PRÜFUNGSANGST UND BLOCKADEN:

So viel gelernt. Eigentlich kannst du alles perfekt. Aber plötzlich ist dein Kopf leer. Du sitzt vor dem Aufgabenblatt und kannst dich an nichts mehr erinnern.

ABER: **Das Gelernte wurde nicht gelöscht: Der Stress in der Prüfung blockiert den Zugang zu deinem Wissen.** Versuche mal, dir dein Gehirn wie einen Computer vorzustellen: Deine Speicherplatte ist noch voll, nur lassen sich die Dateien momentan nicht abrufen.

1. Stoppe negative Gedanken wie "ich schaffe das nicht" und **denke positiv: "Ich bin gut vorbereitet und schaffe das."**
2. **Wackle mit den Zehen:** Das löst die durch den Stress angespannten Muskeln. So beruhigst du dich.
3. Starte dein Gehirn neu wie einen PC! **Atme dafür 2 Minuten tief ein und aus.**

Und was, wenn nichts hilft?



Scheitern im Studium

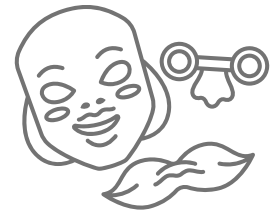


Durchgefallen. Und jetzt?

Scheitern ist ein Tabu! Und trotzdem passiert es jedem*r!

Egal, aus welcher Kultur du kommst, wir tun uns alle schwer mit Scheitern. Während sich manche Kulturen damit schwer tun, weil es nicht zu dem "perfekten" Leben passt, dass alle anderen (scheinbar) haben, ist es in anderen Kulturen extrem wichtig sein Gesicht zu wahren.

Bedenkt dies auch beim Umgang mit euren Lernpartnern.



So abgedroschen es klingt: Es ist ganz normal, dass nicht alles auf Anhieb perfekt klappt! Auch Niederlagen gehören zum Leben.

Mal anders gedacht: Wenn du alles immer schon perfekt könntest, müsstest du ja nichts mehr lernen und das Studium wäre überflüssig.

Wie du damit umgehen kannst:

Ärgere dich.

Alle Gefühle sind gut. Wut, Ärger und Enttäuschung haben genauso ihre Daseinsberechtigung wie positive Gefühle.

Akzeptiere es und übernimm Verantwortung

Akzeptiere, dass es nicht geklappt hat und nimm es nicht zu persönlich. Übernimm die Verantwortung dafür und gib nicht anderen die Schuld.

Daraus lernen

Analysiere die Situation: Was war schon gut und wo siehst du Verbesserungspotential, so dass der nächste Versuch klappt? Und dann gehe die Schritte an: Brauchst du einen besseren Plan? Mach ihn dir. Brauchst du Unterstützung? Dann frag Jemanden. Dir fehlt eine Kompetenz? Dann lerne sie.

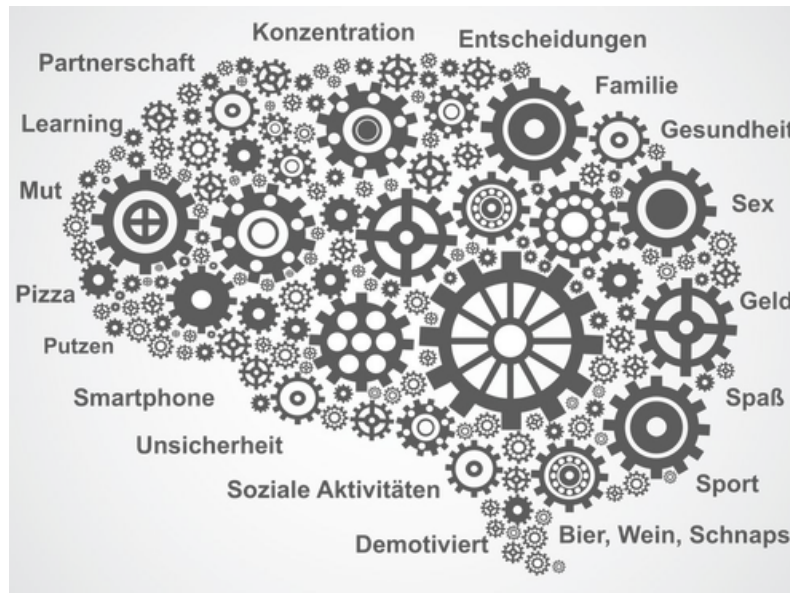


Das Leben ist wie beim EKG: Es braucht Höhen und Tiefen.
Beides hält uns am Leben.



Wenn du merkst, dass dir der Stress und die Belastung zu groß werden und dass das nicht auf Dauer so weitergeht, dann solltest du etwas verändern.

Die Uni Passau bietet eine **Psychologisch-Psychotherapeutische Beratungsstelle** an <https://www.uni-passau.de/psychologische-beratung/> Hier kannst du Termine telefonisch oder per Email ausmachen:)



Hier findest du eine Überblick über

alle Unterstützungsangebote an der Universität Passau:

<https://www.uni-passau.de/coronavirus/soziales-digital/>

Bitte zögere nicht, die Angebote in Anspruch zu nehmen:



1. Seelsorge und Psychologische Beratung
2. Sorgentelefon
3. Beratungsangebot für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
4. Beratungsangebot für Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdocs
5. Schwerbehindertenvertretung
6. Sexuelle Belästigung und häusliche Gewalt
7. Digitaler Support für Familien
8. Beratungsangebot Internationales
9. Studienberatung
10. Studentenwerk

6. Vorlesungsfreie Zeit

Jetzt hast du deine Klausuren geschafft und/oder deine Seminararbeit abgegeben und hast dir freie Zeit verdient!



- Entspanne dich!
- Hole den ganzen Schlaf nach 😊
- Mach alles, was du aufgeschoben hast:
 - Triff dich mit Freunden
 - Fange wieder regelmäßig mit deinen Hobbys und Sport an
- Du könntest auch eine Reise machen!

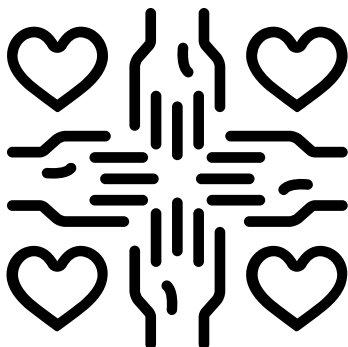


UND... damit es dir nicht zu langweilig wird 😊, kannst du auch etwas Anderes tun:

FREMSPRACHE LERNEN

Du könntest endlich eine Fremdsprache verbessern und vertiefen!

Beginne, alle Serien und Videos in dieser Fremdsprache zu schauen und stelle dein Handy auch in dieser Fremdsprache ein. 😊



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Du könntest dich ehrenamtlich engagieren: Helfen macht glücklich! Und nebenbei triffst du tolle Leute und lernst viel Neues.

Melde dich für **Projekte** wie *All You Can Do* an!

Hier kannst du dich mit internationalen und deutschsprachigen Studierenden in lokalen Projekten engagieren.

<https://www.uni-passau.de/studium/vor-dem-studium/fuer-gefluechtete/all-you-can-do/>



PRAKTIKUM ABSOLVIEREN

Du kannst die Zeit auch nutzen und ein Praktikum absolvieren: So kannst du das Pflichtpraktikum deines Studiengangs endlich erledigen oder sogar Geld verdienen 😊

Suchst du **Orientierung**?

Auf ILIAS findest du **500 Praktikumsberichte von Studierenden der Uni Passau**, die bereits ein In- oder Auslandspraktikum absolviert haben:

<https://www.uni-passau.de/zkk/praktikum/praktikumsberichte/>

(Anmeldung über ILIAS mit eigener ZIM-Kennung)

7. Nützliche Links und Quellen

1. https://www.hu-berlin.de/de/studium/beratung/psyber/faq-fuer-studierende/_lernstrategien (Letzter Zugriff 25.07.2022)
2. https://www.unidue.de/imperia/md/images/iw/de/studium/_checkliste_lernstrategien.pdf (Letzter Zugriff 25.07.2022)
3. <https://www.uniturm.de/magazin/lerntipps/die-8-besten-lernstrategien-fuer-die-uni-pruefungen-1748> (Letzter Zugriff: 25.07.2022)
4. [Lernguide Version 1.0 \(Handreichung für Lernpartner\)](#) (Letzter Zugriff: 15.07.2022)
5. <https://www.schreiben.net/artikel/hausarbeit-schreiben-tipps-bestnote-1683/>
6. <https://www.bachelorprint.de/hausarbeit> (Letzter Zugriff: 15.07.2022)
7. <https://studyflix.de/studentipps/hausarbeit-thema-finden-13> (Letzter Zugriff: 15.07.2022)
8. <https://www.scribbr.de/harvard-zitierweise/beispiel-literaturverzeichnis/> (Letzter Zugriff: 15.07.2022)
9. <https://www.uni-passau.de/studium/service-und-beratung/psychologische-beratung/pruefungsangst/> (Letzter Zugriff: 15.07.2022)
10. <https://www.studierenplus.de/pruefungszeit/pruefungsangst/> (Letzter Zugriff: 15.07.2022)
11. <https://studieren.de/umgang-mit-niederlagen.0.html> (Letzter Zugriff 10.08.2022)